



Tönnies-Schlachtfabrik über 15 Stunden blockiert

Aktivist*innen ketteten sich an Zufahrtstor, besetzten ein Dach und kletterten auf Tiertransporter

Badbergen, 26.09.22

Ab 6:00 Uhr morgens blockierten am Montag etwa 100 Aktivist*innen vom Bündnis *Gemeinsam gegen die Tierindustrie* den Tönnies-Schlachthof in Badbergen. Mehrere Menschen hatten sich mit Fahrradschlössern festgekettet. Andere Aktivist*innen besetzten das Dach und brachten dort ein Transparent mit der Aufschrift „Shut Down Tierindustrie“ an. Weitere Personen hatten sich auf der Straße festgeklebt. Die letzten Personen wurden 15 Stunden nach Beginn der Blockade geräumt.

Die Proteste fand statt im Rahmen der Aktionstage gegen die Tierindustrie, zu denen das Bündnis *Gemeinsam gegen die Tierindustrie* aufgerufen hatte. Im Vorfeld wurden Aktionen des zivilen Ungehorsams angekündigt. Dazu Bündnissprecherin Franziska Klein: „Wir haben heute erfolgreich eine zentrale Infrastruktur der Tierindustrie stillgelegt.“

Der Tönnies-Schlachthof in Badbergen stehe beispielhaft für die fatalen Auswirkungen der Tierindustrie: „Rindfleisch und Milchprodukte gehören zu den klimaschädlichsten Nahrungsmitteln. Tiere werden in dieser Industrie systematisch ausgebeutet. Für Futtermittel werden im globalen Süden Menschen vertrieben und ganze Ökosysteme zerstört. Deswegen leisten wir hier Widerstand. Die Tierindustrie ist nicht zukunftsfähig!“

Zudem verschwende die Tierindustrie enorme Mengen Energie und sei für die Lebensmittelversorgung zu ineffizient. „Anstelle Tiere mit Unmengen an Getreide zu mästen, müssen wir pflanzliche Lebensmittel für den menschlichen Verzehr anbauen. Die Tierindustrie benötigt zudem enorme Mengen Gas. Gerade in Zeiten von Ressourcenknappheit wird klar: Wir können uns die Tierindustrie nicht leisten!“

Aktionen des zivilen Ungehorsams seien legitim und notwendig, so Klein: „Wir haben keine Zeit, um kleinschrittige und halbherzige Reformen zu diskutieren. Wir rasen jetzt ungebremst in die Klimakatastrophe. Millionen Tiere leiden jetzt in den Mastanlagen und Schlachthöfen. Jetzt wird im Namen von Tönnies und Co. die Natur zerstört. Deswegen müssen wir auch jetzt diese destruktive Industrie blockieren.“

Die Räumung der Blockade durch die Polizei dauerte bis 20:30 Uhr an. Dutzende Menschen wurden zwischenzeitlich in Gewahrsam genommen. Einigen Blockierenden wurden Ordnungswidrigkeiten oder Hausfriedensbruch vorgeworfen. Fast alle Aktivist*innen verweigerten es, ihre Personalien anzugeben. Zwei Personen wurden festgenommen und sollen am 27.09 ein Schnellverfahren in Oldenburg erhalten.

Das Bündnis *Gemeinsam gegen die Tierindustrie* zieht eine positive Zwischenbilanz der Aktionstage, die noch bis zum 27.9. weitergehen. Unter anderem wurde die Großmolkerei Ammerland in Oldenburg blockiert, eine Demonstration mit 220 Teilnehmenden in Vechta abgehalten und Transparente an einem Agravis-Werk in Oldenburg angebracht. Währenddessen wurden zahlreiche Workshops und Diskussionsveranstaltungen auf dem Protestcamp in Quakenbrück durchgeführt.

Fotos der Blockade bei Tönnies und vergangener Aktionen des Bündnisses:

<https://www.flickr.com/photos/ggtierindustrie/>



Pressekontakt: Franziska Klein

Tel.: 01578- 7682390

Email: presse@gemeinsam-gegen-die-tierindustrie.org

Links:

<https://gemeinsam-gegen-die-tierindustrie.org/>

<https://twitter.com/GGTierindustrie>

<https://facebook.com/GemeinsamGegenDieTierindustrie/>

<https://www.instagram.com/ggtierindustrie/>

Über das Bündnis:

Gemeinsam gegen die Tierindustrie ist ein überregionales Bündnis, das sich im Juli 2019 gegründet hat. Es besteht unter anderem aus Menschen und Gruppen aus der Klimagerechtigkeits- sowie der Tierrechts- und Tierbefreiungsbewegung. Das Bündnis fordert die Abschaffung der Tierindustrie und eine Agrarwende hin zu einer solidarischen und ökologischen Produktions- und Organisationsweise, die nicht auf Kosten anderer erfolgt und nicht am Gewinn orientiert ist.

Austragen aus dem Verteiler:

Wenn Sie keine E-Mails mehr von uns bekommen möchten, sagen Sie einfach kurz per Antwort auf diese E-Mail Bescheid und wir löschen Ihre Adresse.